



Auskunft erteilt:	Herr Haab	Amt/EB:	36-Umweltamt
Tel.:	0261 129 1530	e-mail:	Michael.Haass@stadt.koblenz.de
Koblenz,	20.09.2019		

Niederschrift

über die Sitzung des Umweltausschusses vom 04.09.2019

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums Herr David Langner, Oberbürgermeister	Ratsfraktion AfD Frau Katrin Vogel,
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Herr Dr. Thomas Bernhard, Frau Ute Görden, c/o Fraktion Grüne Herr Uwe Lütge-Thomas,	Ratsfraktion FW Frau Kathrin Laymann,
Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Dr. Alexandra Brinke, Herr Dr. Ulrich Kleemann,	Ratsfraktion WGS Herr Rüdiger Neitzel,
Vorsitzende/r Ratsfraktion CDU Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer,	Ratsfraktion Die Linke Herr Tobias Christmann,
Ratsfraktion CDU Herr Manfred Diehl, Herr Prof. Dr. Wolfgang Fröhling, Herr Michel Guretzke,	Ratsfraktion FDP Herr David Hennchen,
Ratsfraktion SPD Herr Manfred Bastian, Herr Dr. Thorsten Rudolph, Herr Norman Schneider,	Verwaltung Frau Monika Effenberger, Frau Dagmar Körner, Frau Katrin Freiberg Herr Oliver Euskirchen, Herr Michael Funk Herr Christian Doll,
	Schriftführer/in Herr Michael Haab,

Herr Pascal Danzer (Gastausbildung beim Umweltamt)

4 Zuhörer/innen im Rahmen der öffentlichen Sitzung

Herr Oberbürgermeister David Langner begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 17:35 Uhr

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Verpflichtung der Ausschussmitglieder in der konstituierenden Sitzung des Umweltausschusses Vorlage: UV/0199/2019

Protokoll:

Herr Oberbürgermeister verpflichtet nachfolgend genannte Mitglieder des Umweltausschusses per Handschlag auf eine gewissenhafte Erfüllung ihrer sich aus der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) ergebenden Verpflichtungen:

Dr. Thomas Bernard (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)
Michel Guretzke (CDU-Fraktion)
Norman Schneider (SPD-Fraktion)
Rüdiger Neitzel (WGS-Fraktion)
David Hennchen (FDP-Fraktion)
Prof. Dr. Wolfgang Fröhling (CDU-Fraktion)
Gabriele Hofmann (FW-Fraktion)
Elfriede Schwarz (WGS-Fraktion)
Laura Maus (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)
Dr. Alexandra Brinke (Bündnis 90 / Die Grünen)

Punkt 2: Sachstandsberichte zum Masterplan „Green City Plan“, zum „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“, zur ergänzenden Förderung vom Land Rheinland-Pfalz sowie zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans Koblenz Vorlage: UV/0239/2019
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Umweltzonengutachten und Grenzwerte in der Aachener Straße in Koblenz-Rübenach

Ausschussmitglied Neitzel nimmt Bezug auf das Umweltzonengutachten der Stadt Koblenz. Dort sei in der Aachener Straße in Koblenz-Rübenach ein Höchstwert für Stickstoffdioxid (NO₂) von 44 µg/m³ angegeben, ohne, dass aus der Luftreinhalteplanung eine Konsequenz gezogen worden sei. Frau Freiberg vom Umweltamt erläutert, dass der in der Aachener Straße vom Landesamt für Umwelt (LfU) installierte Passivsammler keine Überschreitung gemessen habe und der in dem Umweltzonengutachten angegebene Wert lediglich ein berechneter Wert unter sog. Worst-Case-Bedingungen darstellt. Herr Oberbürgermeister Langner weist ergänzend darauf hin, dass die berechneten Werte insoweit nicht maßgeblich seien.

Realisierung der im Green-City-Plan dargestellten 17 Maßnahmen zur Reduzierung der NO2-Werte

Ausschussmitglied Dr. Bernhard bemängelt an der Vorlage der Verwaltung, dass der konkrete Umsetzungsstand der im Green-City-Plan enthaltenen 17 Maßnahmen zur Senkung der NO2-Grenzwerte nicht dargestellt seien. Auch Ratsmitglied Dr. Kleemann zeigt sich enttäuscht, dass in der Vorlage nicht angegeben sei, aus welchem konkreten Grund heraus die Förderanträge abgelehnt wurden. Zu den abgelehnten Förderanträgen teilt Frau Effenberger mit, dass es sich um einen bemessenen Fördertopf für das gesamte Bundesgebiet handelt und viele andere Städte weitaus größere Grenzwertüberschreitungen als Koblenz haben. Ausschussmitglied Laymann bittet, die Umsetzung der Maßnahmen im Detail darzustellen. Herr Oberbürgermeister Langner sagt zu, dass dem Sitzungsprotokoll eine entsprechende Liste beigelegt wird, aus der dann der konkrete Umsetzungsstand der Maßnahmen sowie die Gründe der abgelehnten Förderanträge erkennbar sein werden.

Beschaffung von Elektrofahrzeugen bei der Stadtverwaltung Koblenz

Ausschussmitglied Dr. Bernhard fragt nach, welche Fahrzeuge aus dem Förderprogramm beschafft werden. Frau Freiberg vom Umweltamt erläutert, dass nur Elektrofahrzeuge beschafft werden. Die genauen Modelle bzw. Fahrzeugmarken sind vom Bedarf der jeweiligen Ämter bzw. Eigenbetriebe abhängig. Fahrzeuge beschafft werden für das Haupt- und Personalamt, Ordnungsamt, Berufsfeuerwehr, Zentraler Gebäudemanagementbetrieb sowie den Kommunalen Servicebetrieb Koblenz.

Umrüstung der Busse des evm Verkehrs GmbH mit moderner Dieselfiltertechnik

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Rudolph teilt Frau Effenberger mit, dass die meisten Busse der evg entsprechend umgerüstet sind und mit dem Abschluss der Maßnahme Ende des Jahres 2019 zu rechnen ist.

Stand Ausbau Radweg Beatusstraße

Ratsmitglied Vogel fragt nach dem Stand der Ausbaurbeiten des Radweges Beatusstraße. Ein Antrag sei aus der Politik im Jahr 2013 gestellt worden, bisher wurde der Radweg nicht gebaut. Oberbürgermeister Langner teilt mit, dass der Förderantrag abgelehnt wurde. Im Rahmen der Haushaltsberatungen muss entschieden werden, inwieweit das Vorhaben fortgeführt wird. Ratsmitglied Schumann-Dreyer verweist auf den in diesem Zusammenhang getroffenen Beschluss des Stadtrates vom 16.5.2019, wonach die Verwaltung beauftragt wurde, die Sanierung des Geh- und Fahrradweges Beatusstraße entsprechend der Variante 2 inklusive der baulichen Verbesserungen am Bauanfang und Bauende zu planen, diese Planung im Fachbereichsausschuss IV vorzustellen und beschließen zu lassen und anschließend die Sanierung durchzuführen.

Punkt 3: Tätigkeitsbericht der Umweltbildungseinrichtung Waldökostation Vorlage: UV/0250/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Der Leiter der Waldökostation, Herr Euskirchen, stellt die Natur- und Umweltbildungseinrichtung vor. Es handelt sich um eine vom Umwelt- und Bildungsministerium offiziell zertifizierte Umweltbildungseinrichtung (sogenannte „Schulnahe Umweltbildungseinrichtung RLP“, kurz: SchUR-Station) für Kinder, Lehrer*innen, Studenten*innen und interessierte Bürger*innen.

Ratsmitglied Diehl regt an, auch Kindertagesstätten in das Angebot der Waldökostation einzubeziehen. Gleiches gilt für Erzieher*innen, die ihr Wissen und Erfahrungen dann an die Kinder weitergeben können.

Gefragt nach zusätzlichen Bedarfen der Einrichtung teilt Herr Euskirchen mit, dass vor allem Materialien und Geräte in Klassenstärke sowie eine schulgemäße Gestaltung der Außenanlagen von Vorteil wären.

Ausschussmitglied Prof. Dr. Fröhling fragt nach, ob auch das Fichtensterben und deren Gründe in das Lernprogramm integriert wurden. Herr Euskirchen erläutert, dass gerade aktuelle Themen wie Klimaschutz, Insektensterben, Baumsterben und damit zusammenhängende Problemlösungsansätze aufgegriffen und abgearbeitet werden.

Ausschussmitglied Lütge-Thomas verweist auf den früheren Waldkindergarten in Koblenz-Stolzenfels und regt die Wiedereröffnung und eine Kooperation mit der Waldökostation an. Herr Euskirchen weist darauf hin, dass die Waldökostation mit Waldkindergärten zusammenarbeitet. Oberbürgermeister Langner erläutert, dass das Thema „Waldkindergarten“ im Dezernat II durch Frau Bürgermeisterin Mohrs geprüft wird. Man sei seines Wissens in Kontakt mit einem Interessenten. Die Entscheidung wird dann vom Sozialausschuss getroffen.

Nach Ansicht von Ausschussmitglied Lütge-Thomas sollte darüber nachgedacht werden, dass der Besucherverkehr der Umweltbildungseinrichtung nachhaltig durch Inanspruchnahme von ÖPNV, Fahrrad, Fahrgemeinschaften etc. beworben wird. Nach Aussage von Herrn Euskirchen wird darauf aufmerksam gemacht und in aller Regel von den Besuchern*innen der Waldökostation auch von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Ausschussmitglied Dr. Brinke fragt nach, welche Tierarten im Lehrprogramm stehen und mit welchen Institutionen die Einrichtung zusammenarbeitet. Herr Euskirchen teilt mit, dass entsprechende Kooperationskontakte bestehen und weitere stets begrüßt werden. Es werden Informationen zu einer Vielzahl von Tierarten im Lehrprogramm angeboten.

Punkt 4: Verschiedenes
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Protokoll:

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurden folgende Themen behandelt bzw. Informationen gegeben:

Regelmäßige Information des Umweltausschusses über die NO₂-Belastung

Dem Umweltausschuss werden als Tischvorlage entsprechende Informationen über die Entwicklung der NO₂-Belastung in Koblenz zur Verfügung gestellt, die von Frau Freiberg erläutert werden. Der stellvertretende Leiter des Umweltamtes, Herr Funk, verweist auf die positive Entwicklung der Werte, was allerdings auch dazu führen wird, dass die Stadt Koblenz aus dem Förderprogramm des Bundes „Saubere Mobilität“ herausfallen wird, was wiederum im Rahmen der Haushaltsberatungen von Bedeutung sein wird.

Markt der Regionen

Frau Effenberger teilt mit, dass am Samstag, dem 5. Oktober 2019 in der Zeit von 10 – 17 Uhr auf dem Münzplatz der Markt der Regionen stattfindet.

Veranstaltungen des Bau- und Energienetzwerkes Mittelrhein e.V.

Frau Effenberger macht darauf aufmerksam, dass im September 2019 verschiedene Vorträge zum Thema Solarstrom / Photovoltaik angeboten werden. In der Zeit vom 31.1 bis 2.2.2020 finden die Alt- und Neubautage statt. Nähere Informationen sind auf folgendem Link zu finden:

<https://t45f3ead7.emailsys1a.net/mailling/17/2192255/11227629/1669/8cd72073a0/index.html>

Starkregen in Koblenz

Ratsmitglied Diehl nimmt Bezug auf die Starkregenereignisse an Rhein-in-Flammen bzw. an Fronleichnam dieses Jahres. Die Bäche im Mühlental sowie im Blindtal waren schnell überschwemmt und haben nicht unerhebliche Schäden angerichtet. Insoweit muss die Überwachung der Bäche verbessert werden. Hierbei sei auch zu berücksichtigen, dass die Stadtentwässerung unter der Ruf-Nr. 0261 129 4041 einen Notbereitschaftsdienst unterhält. Das Thema soll generell im Werksausschuss Stadtentwässerung behandelt werden. Grund für die Überschwemmungen sind nach Ansicht von Ratsmitglied Diehl vor allem die zunehmende Verrohrung der Entwässerungssysteme, mit der Folge, dass eine Versickerung von Oberflächenwasser in relativ geringem Maße stattfindet. Er nimmt hierbei auch Bezug auf die Bestrebungen zur Renaturierung des früheren Baches in der Weikertswiese in Koblenz-Arenberg. Ausschussmitglied Lütge-Thomas wirft die Frage auf, wer die Einhaltung vorgeschriebener Versickerung von Oberflächenwasser kontrolliert. Herr Funk erläutert, dass eine Nichtbeachtung zur Versagung der Baugenehmigung führt. Die Kontrolle erfolgt durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung.

Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass das Thema „Oberflächenentwässerung und Versickerung“ in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses mit Fachleuten des städtischen Entwässerungsbetriebes thematisiert wird. Hierbei wird vor allem die Überschwemmungen in Ehrenbreitstein im Blickwinkel sein.

Begrünung der im Stadtgebiet vorhandenen Betonmasten aus der früheren Stromleitung für die Oberleitungsbusse

Ratsmitglied Diehl schlägt vor, die vielfach im Stadtgebiet noch vorhandenen Betonmasten aus der früheren Stromzuführung für die Oberleitungsbusse mit entsprechender Begrünung zu versehen. Auch dies wirke sich positiv auf das Klima im Stadtgebiet aus. Oberbürgermeister Langner weist auf die Zuständigkeit des Werksausschusses Grünflächen und Bestattungswesen hin.

Austrocknung des Anderbaches in Koblenz-Rübenach

Ausschussmitglied Neitzel teilt mit, dass der Anderbach in Koblenz-Rübenach inzwischen kein Wasser mehr führt, was er letztlich auch auf die zunehmende Betonierung von Flächen zurückführt, mit der eine natürliche Versickerung des Wassers verhindert wird. Darüber hinaus fehlen auch Dachbegrünungen, die auch eine natürliche Versickerung des Oberflächenwassers gewährleisten würden. Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass das Thema „Oberflächenentwässerung und Versickerung“ in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses mit Fachleuten des städtischen Entwässerungsbetriebes thematisiert wird. Hierbei wird auch die Trockenlegung des Anderbaches behandelt.

Antrag Ausrufung Klimanotstand durch die Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Linke

Ausschussmitglied Dr. Bernhard bittet darum, dass den Fraktionen die Stellungnahme der Verwaltung für die Stadtratssitzung am 26.9.2019 frühzeitig zugeleitet wird, damit sich diese mit ihr beschäftigen können. Oberbürgermeister Langner weist auf den offiziellen Gremienweg hin, der einzuhalten ist.

Informationen über im Umweltausschuss behandelten Themen

Ausschussmitglied Dr. Brinke wirft die Frage auf, auf welche Art und Weise die Ansichten des Umweltausschusses in andere Fachgremien verlagert werden bzw. ein Informationsaustausch stattfindet. Frau Effenberger weist darauf hin, dass die entsprechenden Informationen weitergegeben werden und auch stets Experten für die Sitzungen des Umweltausschusses eingeladen werden können. Herr Oberbürgermeister Langner teilt mit, dass die Beschlüsse stets in den jeweiligen Fachgremien getroffen werden.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

David Langner
Oberbürgermeister

Michael Haab

Anlage:

Liste zum Stand der Umsetzung der im Green-City-Plan enthaltenen 17 Maßnahmen zur Senkung der NO₂-Grenzwerte